

AUSZUG VOM

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
					20.03.10

## „Bioenergie in Köpfe der Lehrer bringen“

### Ruba zog Jahresbilanz / Dritter Lernstandort

**Vechta** (ste) – „Bioenergie ist definitiv ein Thema für uns. Ich möchte es am liebsten hinaussschreien“, erklärte Referentin Dr. Gabriele Diersen bei der Jahreshauptversammlung des Fördervereins Regionale Umweltbildung Agrarwirtschaft



**Gabriele Diersen**

(Ruba) am Dienstag euphorisch.

Die Mitarbeiterin der Hochschule Vechta betonte in ihrem Vortrag, wie wichtig es sei, diese Materie den Pädagogen ans Herz zu legen. „Unterricht sollte aktuell, lebendig und zeitnah sein. Bauernhöfe sind ideale Lernorte und die Kinder dort immer mit viel Freude bei der Sache. Wir müssen die Bioenergie nur noch in die Köpfe der Lehrer bringen“, sagte sie.

Gleichermaßen mit Feuereifer dabei war die Projektmanagerin Bioenergie-Region Süddoldeburg, Kathrin Albers. „Wir möchten Wissen vermitteln, Informationen liefern und vor allem einen Dialog über Bioenergie anregen. Die Vor- und Nachteile sind für uns interessant, denn Bioenergie ist natürlich nicht die ultimative Lösung“, betonte sie.

Beide Einrichtungen können sich somit durchaus eine Zusammenarbeit vorstellen. „Ich denke, dass wir uns gegenseitig befruchten könnten. Uns allen ist eine intensive Bildungsarbeit sehr wichtig. Wir können gemeinsam dafür sorgen, das Thema Bioenergie voranzutreiben“, forderte Ruba-Vorsitzende Birgit Meyer die Versammlung auf.

Dieses Vorhaben stieß bei den 15 anwesenden Mitgliedern auf große Begeisterung. „Das Wissen

ist einfach zu minimal, da müssen wir wirklich etwas tun“, lautete ein Konsens. Folglich planen die Agrarwirtschaftsexperten, bei Lehrerfortbildungen auf ihr Anliegen aufmerksam zu machen. „Vechta ist eine Veredelungsregion. Da ist es

völlig klar, dass wir diese Thematik in Zukunft ansprechen wollen. Wir haben auch schon viele Ideen, wie wir das Ganze pädagogisch mit Kinder aufbereiten können“, betonte Professorin Dr. Martina Flath von der Hochschule Vechta.

Damit finanzielle Zuschüsse an die Bildungseinrichtung auch einen rechtlichen Rahmen haben, beschlossen die Mitglieder eine Satzungsänderung. Der Verein darf nun anderen Vereinen und öffentlichen Einrichtungen Zuwendungen zukommen lassen.

Verstärkt gab es im vergangenen Jahr Lehrerfortbildungen sowie Hofführungen. „Dabei stellten wir aber fest, dass wir für Kindergartenkinder und Schüler bis zur zehnten Klasse besonders interessant sind“, schilderte die erste Vorsitzende. Um vermehrt ältere Schüler und Erwachsene auf das Angebot der Gemeinschaft aufmerksam zu machen, plant der Verein die Ausweitung des bisherigen Engagements auf einen weiteren Lernstandort in Kroge. „Der Hof Göttke-Krogmann ist besonders interessant für uns, da wir hier erstmals Aspekte der Siedlungsgeschichte zeigen können“, sagte die Chefin und verriet, dass die Eiweiheung für Mai geplant sei.

RUBA